

Verbreitungsinformation Schwarzpappel (*Populus nigra* L.)

Nr. 22

Systematische Stichproben

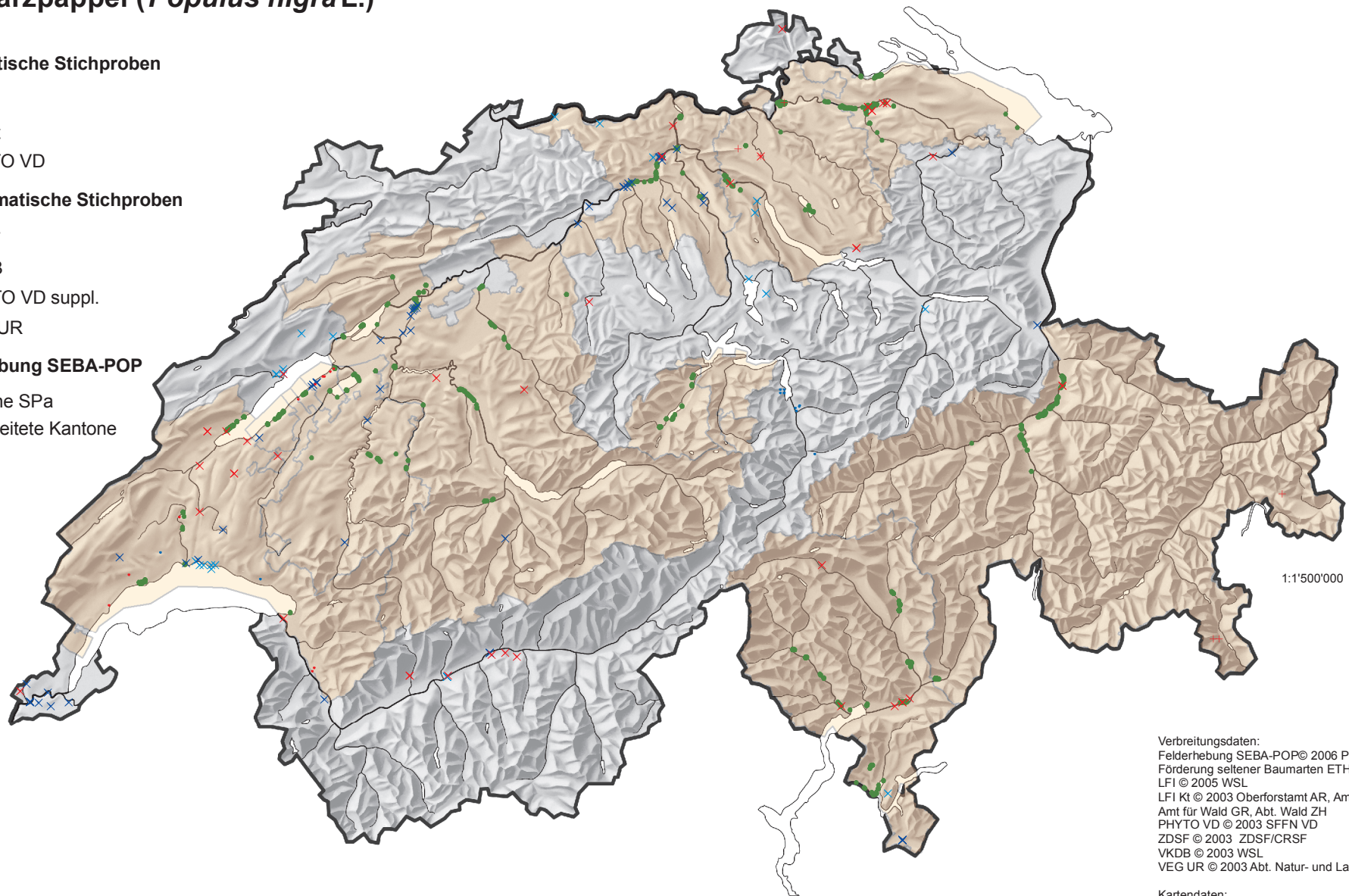
- × LFI
- + LFI Kt
- PHYTO VD

Unsystematische Stichproben

- × ZDSF
- × VKDB
- PHYTO VD suppl.
- VEG UR

Felderhebung SEBA-POP

- artreine SPa
- bearbeitete Kantone



Verbreitungsdaten:
Felderhebung SEBA-POP© 2006 Projekt
Förderung seltener Baumarten ETHZ/BAFU
LFI © 2005 WSL
LFI Kt © 2003 Oberforstamt AR, Amt für Wald BE,
Amt für Wald GR, Abt. Wald ZH
PHYTO VD © 2003 SFFN VD
ZDSF © 2003 ZDSF/CRSF
VKDB © 2003 WSL
VEG UR © 2003 Abt. Natur- und Landschaftsschutz UR

Kartendaten:
Digitale Übersichtskarte 1:1 Mio © 2005 swisstopo

Schwarzpappel (*Populus nigra* L.)

Datenlage

- keine systematische Stichproben (nur SPa s.l. inkl. Hybridpappeln)
- viele unsystematische Stichproben, aber unsicher, da ws. meist SPa s.l. inkl. Hybridpappeln
- viele systematische Felderhebungen SEBA-POP für ca. ½ Schweiz (provisorische Auswertung FELD1+2)

Abundanzschätzung

- LFI2: 314'000 (+/- 38%, SPa s.l., inkl. Hybridpappeln)
- SEBA-POP: > 100'000 (prov. Hochrechnung gem. FELD1+2)

Verbreitungsmuster

- warme Tieflagen der Alpennord- und Südseite, allg. entlang der Flussläufe der Tieflagen

Korrelation mit Standortfaktoren

- Auenvegetationskartierung (10.1, 12.1, 13.1, 14 und ev. 16): grösstenteils in Umgebung der Auen (potentielle Objekte, grob), aber nur tendenziell in letztendlich ausgeschiedenen Aulnv-Objekten. Und nur eine Minderheit in den speziellen Auengesellschaften (vgl. Ergebnisse SEBAPOP)
- Höhenmodell: grösstenteils $\leq 700\text{m}$, Häufungen zwischen 300 und 700m gleichermassen möglich (Abhängigkeit von Flusssynamik, die mit Höhe tendenziell zunimmt; ev. Grenze von 700m nicht durch Höhe sondern durch Abflussregime-Wechsel von Wildbach zu Vorfluter, der in den Alpen meist auf oder noch unterhalb dieser Höhe liegt)
- Wärmegliederung: grösstenteils \geq mild (code 12), Südalpen grösstenteils \geq warm (code 15)
- Niederschlag: mehrheitlich $\leq 1100\text{mm}$, ws. nicht massgeblich
- Bodeneignung / Wasserspeichervermögen: nicht massgeblich
- Bodeneignung / Vernässung: grösstenteils grundfeuchte bis grundnasse Alluvionen (ehemalige Auen), aber Abweichungen auf Alpensüdseite (ev. andere Klassen zu integrieren?)
- Geologie: Bindung an Alluvionen
- Waldfläche / Waldrand: tendenziell Einfluss von Waldrand ($>50\%$), aber Überlagerung, da geeignete Standorte meist dünne Uferstreifen und Uferbestockungen

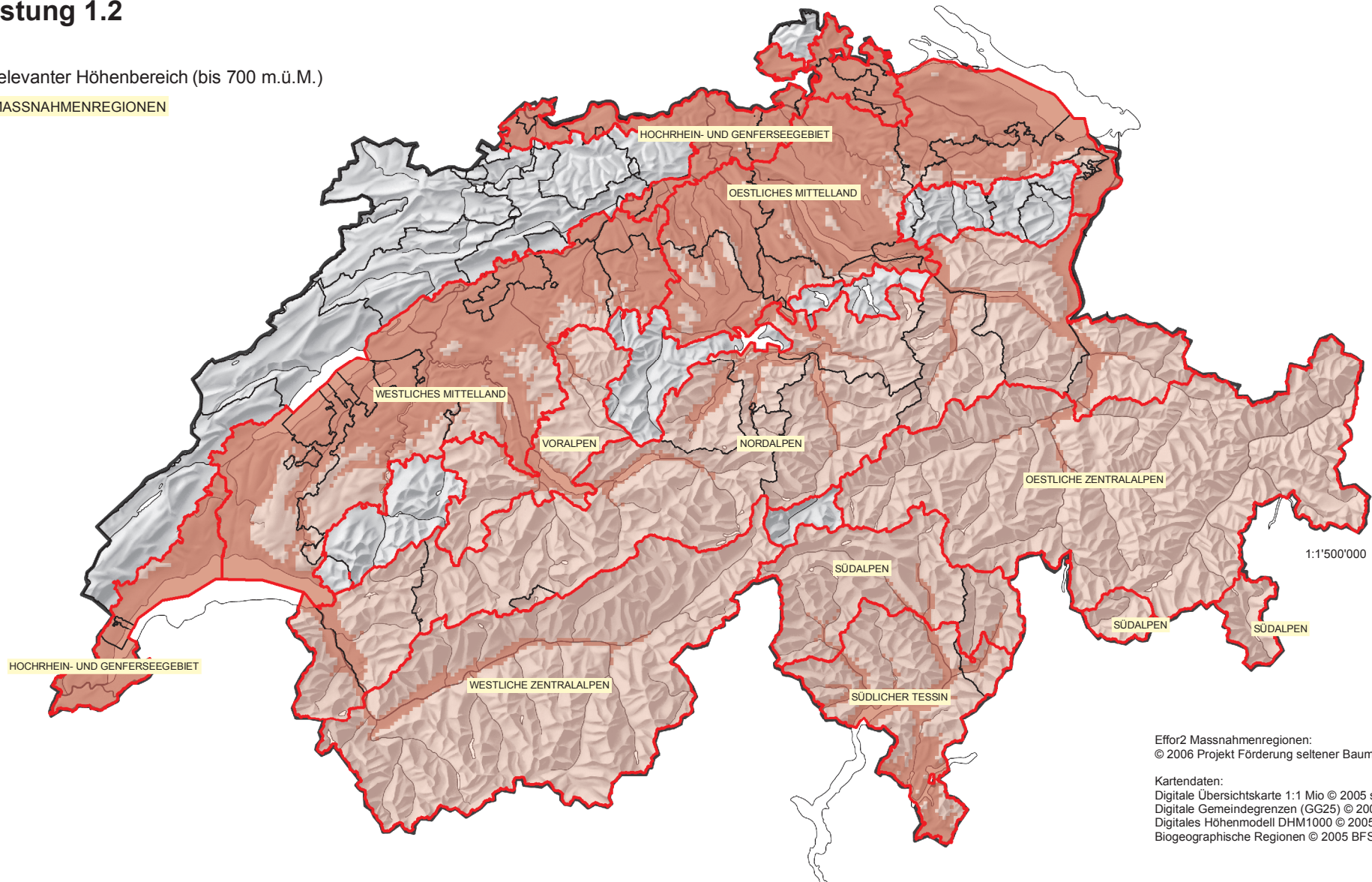
Folgerungen Massnahmenregionen

- Hochrhein+Genferseegebiet, Östliches+Westliches Mittelland (inkl. Neuenburgersee-NW-Ufer), Vor-, Nord-, Zentral-, Südalpen (milde Täler)
- relevanter Höhenbereich: Obergrenze bei 700 m ü.M.
- schwierige Abgrenzung im Bereich Vor-, Nord-, Zentral-, Südalpen (z.T. noch keine SEBA-POP-Erhebungen und recht unterschiedliches Wärmeangebot !)
 - Integration milder Gebiete im Alpenraum, aber Weglassen im Jura (Birs, Ergolz), da hier eher wenig Geschiebe
 - ergänzende Inventur zu SEBA-POP ev. zweckmässig (gefährdete Baumart)

Massnahmenregionen Schwarzpappel (*Populus nigra* L.) Leistung 1.2

■ relevanter Höhenbereich (bis 700 m.ü.M.)

□ MASSNAHMENREGIONEN



Effor2 Massnahmenregionen:
© 2006 Projekt Förderung seltener Baumarten ETHZ/BAFU

Kartendaten:
Digitale Übersichtskarte 1:1 Mio © 2005 swisstopo
Digitale Gemeindegrenzen (GG25) © 2005 swisstopo
Digitales Höhenmodell DHM1000 © 2005 swisstopo
Biogeographische Regionen © 2005 BFS GEOSTAT/BUWAL